



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und nukleare Sicherheit



SAICM und das Internationale Chemikalien- und Abfallmanagement nach 2020

Nationale Stakeholder-Konferenz

am Donnerstag, den 21.02.2019 von 9:30 – 16:30 Uhr

***im Lichthof des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz
und nukleare Sicherheit***

Stresemannstraße 128-130, 10117 Berlin

Im Jahr 2006 wurde der Strategische Ansatz zum Internationalen Chemikalienmanagement ([SAICM](#)) gegründet, um in der multisektoralen und Multi-Stakeholder-Plattform gemeinsam die Umsetzung des [2020-Chemikalien-Ziels](#) voranzubringen. Das Mandat des Strategischen Ansatzes muss für die Zeit nach 2020 dringend erneuert werden. Ein [intersessionaler Prozess](#) soll Empfehlungen zur zukünftigen Gestaltung des internationalen Chemikalien- und Abfallmanagements entwickeln. Die Beschlussfassung darüber obliegt der 5. Internationalen Chemikalienmanagement-Konferenz (ICCM5). Diese wird unter deutschem Vorsitz vom 5.-9. Oktober 2020 in Bonn stattfinden. Ein Meilenstein in diesem Prozess ist die 3. Offene Arbeitsgruppe ([OEWG3](#)), die vom 2.-4. April 2019 in Montevideo (Uruguay) tagt und den [Text-entwurf](#) für ein verbessertes Chemikalien- und Abfallmanagement diskutiert.

Die Konferenz am 21. Februar 2019 in Berlin hat zum Ziel, einen Austausch der beteiligten Interessenträger zum aktuellen Stand und zur Zukunft des internationalen Chemikalienmanagements zu fördern. Nach der Begrüßung durch ICCM5 Präsidentin Getrud Sahler wird sich der erste Teil der Konferenz mit den globalen Trends im Chemikalien- und Abfallmanagement ([GCO-II](#)) befassen. Bundesumweltministerin Svenja Schulze (BMU) und Bundesarbeitsminister Hubertus Heil (BMAS, angefragt) werden aus Sicht der Bundesregierung die Erkenntnisse kommentieren und ihre Perspektive darlegen, gefolgt von einer Podiumsdiskussion mit Stakeholdern. Der zweite Teil verschafft einen Überblick zum aktuellen Stand der Diskussionen im intersessionalen Prozess. Im dritten Teil wird nacheinander die Rolle der wissenschaftlichen Politikberatung und internationaler Standards nach 2020 diskutiert.

Die nationale Stakeholder-Konferenz 2019 knüpft an frühere Dialoge an. Interessenträger aus Politik, Wirtschaft, Zivilgesellschaft und Wissenschaft werden Gelegenheit haben, sich über den aktuellen Verhandlungsstand zu informieren und sich in den Prozess aktiv einzubringen.

Agenda

Moderation: Dr. Nils Simon, adelphi

Eröffnung	
09:30	Registrierung
10:00	Begrüßung Gertrud Sahler, Präsidentin der ICCM5, BMU
Teil I: Globale Trends im Chemikalien- und Abfallmanagement	
10:10 – 10:30	Keynote: Der zweite Global Chemicals Outlook (GCO-II) Achim Halpaap, Special Advisor, UN Environment Programme
10:30 – 10:50	Rede der Bundesministerin für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit Svenja Schulze, BMU
10:50 – 11:10	Rede des Bundesministers für Arbeit und Soziales Hubertus Heil, BMAS (angefragt)
11:10 – 11:40	Kaffeepause
11:40 – 12:30	Podiumsdiskussion: Reaktionen auf den GCO-II - Prof. Dr. Klaus Kümmerer, Professor für nachhaltige Chemie und stoffliche Ressourcen, Leuphana Universität Lüneburg - Sascha Gabizon, Exekutivdirektorin, WECF - Dr. Michael Lulei, Bereichsleiter Produktsicherheit im VCI - Achim Halpaap, Special Advisor, UN Environment Programme Diskussion mit den Teilnehmer*innen
12:30 – 13:30	Mittagspause
Teil II: Der aktuelle Stand der Diskussionen im intersessionalen Prozess	
13:30 – 14:00	Überblick der ICCM5-Präsidentin zum intersessionalen Prozess Gertrud Sahler, Präsidentin der ICCM5, BMU Diskussion mit den Teilnehmer*innen
Teil III: Wissenschaftliche Politikberatung und internationale Standards nach 2020	
14:00 – 15:0	Science and policy advice beyond 2020 (session in English) - Kerstin Stendahl, Deputy Secretary, IPCC - Mariam Akhtar-Schuster, Co-Chair UNCCD Science-policy Interface - Dr. Thomas Weber, Stellvertretender Präsident, GDCh; Senior Vice President Innovation Management, BASF Discussion
15:00 – 15:30	Kaffeepause
15:30 – 16:25	Internationale Standards nach 2020 - Lars Neumeister, Pestizidexperte - Boris Raeder, Head of the D-EITI Secretariat, Extractive Industries Transparency Initiative - Reiner Hager, Gruppenleiter DIN, Koordinierungsstelle Umweltschutz - Alexandra Caterbow, HEJ Support Diskussion mit den Teilnehmer*innen
16:25	Schlusswort: Dr. Jutta Emig, Referatsleiterin IG II 3 Internationale Chemikaliensicherheit und Nachhaltige Chemie, BMU
16:30	Ende